



Rostocker
Volks- und Raiffeisenbank eG

Jahresbericht 2020

Gemeinsam zur Nachhaltigkeit



„Pläne die Luft und das
Wasser, die Wildnis und
Natur zu beschützen, sind
auch Pläne, den Menschen
zu beschützen.“

- Stewart Udall -

Inhalt

03

Vorwort

04-07

Zahlen

08

Schlagworte
2020

09

Lagebericht

10-11

Engagement

„Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, geben uns den Halt im Leben.“

- Marie von Ebner-Eschenbach -

Begegne dem, was auf dich zukommt, nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung.

- Franz von Sales -

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

das Jahr 2020 war, wie uns allen bewusst, ein außergewöhnliches Jahr. In kürzester Zeit brachte es gravierende Veränderungen und Herausforderungen mit sich. Bis zum heutigen Tag schafft die Corona-Pandemie tagtäglich gesundheitliche, organisatorische und ökonomische Herausforderungen, die es zu meistern gilt – für die Unternehmen weltweit und in unserer Region, für unser Haus und natürlich auch für jeden von uns persönlich. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat jedoch auch bestätigt, dass es sich auszahlt, flexibel und anpassungsfähig zu sein. Das genau diese Stärken uns auszeichnen, haben wir im Jahr 2020 gemeinsam in vielfältiger Art und Weise bewiesen – in den Familien, als Arbeitnehmer*innen, als Unternehmer*innen sowie bei der Unterstützung von nachhaltigen, ökologischen und sozialen Projekten in und um Rostock. Ich denke, wir können mit Fug und Recht sagen, dass wir als Volks- und Raiffeisenbank gerade unter diesen stürmischen Bedingungen in hohem Maße unserem genossenschaftlichen Auftrag in der Region nachgekommen sind und so die täglichen Anforderungen im Sinne unserer Kunden bewältigt haben.

Ein Dankeschön dafür gilt unseren Mitarbeiter*innen, die sich 2020 weit über das normale Maß hinaus engagierten und unersetzlich für unsere Regionalbank sind. Ohne unsere Beschäftigten wäre die Rostocker VR-Bank weder wirtschaftlich erfolgreich, noch könnte sie kontinuierlichen Nutzen für unsere Mitglieder, Kunden und die Region schaffen. Im Jahr 2020 hat sich unser Haus als Team bewiesen und noch mehr Außergewöhnliches geleistet, als bereits in „normalen“ Jahren. Das gilt sowohl für diejenigen, die im direkten Kundenkontakt tätig sind, als auch für alle Kolleginnen und Kollegen, die Tag für Tag das Backoffice „am Laufen halten“.

Unweigerlich haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise natürlich auch unsere Bilanz sowie unsere Gewinn- und Verlustrechnung beeinflusst. Festzuhalten ist dabei aber ebenso, dass wir als grundsolides Kreditinstitut mit starkem Geschäftsmodell und hervorragender Eigenkapitalausstattung in diese Krise gestartet sind. Diese Grundlagen haben uns im Jahr 2020 sehr geholfen – und uns in die Lage versetzt, Ihnen während der Pandemie als zuverlässiger Dienstleister zur Seite zu stehen. Leider ist die Corona-Pandemie noch nicht vorbei. Unwägbarkeiten werden uns für einige Zeit weiterhin begleiten. Auch die Konjunkturerholung bleibt ungeachtet der erfreulichen Wiedergewinnung persönlicher und wirtschaftlicher Freiheiten mit vielen Unsicherheiten behaftet. Zudem dürfen wir auch wesentliche Entwicklungstendenzen wie die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, insbesondere mit ihrer Strafzinspolitik gegenüber Banken, aber auch die jüngsten extremen Preissteigerungen im Bereich der Roh- und Grundstoffe oder der Baustoffe, nicht aus den Augen verlieren.

Im Einklang mit volkswirtschaftlichen Prognosen erwarten wir ungeachtet dessen im laufenden Geschäftsjahr eine Konjunkturerholung, jedoch werden uns die herausfordernden Bedingungen noch lange begleiten.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihren Familien gute Erfolge bei der Umsetzung Ihrer Vorhaben – besonders aber natürlich Ihnen allen viel Gesundheit.

Rigo Schubert
Aufsichtsratsvorsitzender

Zukunft

Aileen Katholnig (Webdesign)



Mathias Wolters (EBL/Webdesign)



Cornelia Mai (Marketingleiterin)



Andreas Keller (Filialleiter)



Simone Giering (Betriebsorganisation)

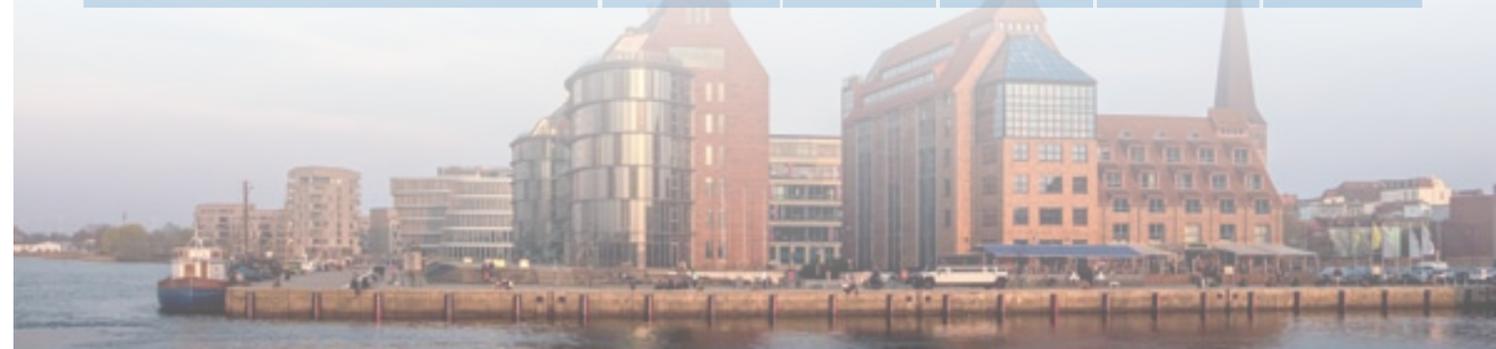


Aktiva/ Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			10.502.406,29	8.221
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	54.906.278,65		54.906.278,65	59.978
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	65.408.684,94	(59.978)
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00	0
b) Wechsel		0,00	0,00	(0)
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			38.485.937,44	11.945
b) andere Forderungen			74.959.255,68	80.237
4. Forderungen an Kunden				
darunter:			216.691.169,86	233.426
durch Grundpfandrechte gesichert	39.101.497,06			(34.144)
Kommunalkredite	7.339.638,08			(5.032)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere		0,00		0
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		1.005.217,81	1.005.217,81	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	53.822.634,15			(48.216)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	276.987.964,59	407.571.184,79	467.511.889,97	314.855
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	(190.524)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			904.331,47	976
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			2.002.238,32	2.002
darunter:				
an Kreditinstituten	375.496,23			(375)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			203.040,00	203
darunter:				
bei Kreditgenossenschaften	199.990,00			(200)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			250.000,00	250
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			1.750.000,00	0
darunter: Treuhandkredite	1.750.000,00			(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			76.132,99	17
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	29
12. Sachanlagen			17.860.262,53	8.156
13. Sonstige Vermögensgegenstände			609.967,70	822
14. Rechnungsabgrenzungsposten			92.160,82	100
Summe der Aktiva			887.810.289,53	772.103

Passiva/ Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig			572.436,20	437
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			11.903.244,73	12.475.680,93
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		105.240.302,05		107.168
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		3.717.552,38	108.957.854,43	3.179
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		642.202.082,97		540.952
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		45.446.408,59	687.648.491,56	796.606.345,99
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				
darunter: Treuhandkredite	1.750.000,00			1.750.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.157.195,26
6. Rechnungsabgrenzungsposten				551.986,74
6a. Passive latente Steuern				0,00
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			460.787,00	451
b) Steuerrückstellungen			131.319,28	179
c) andere Rückstellungen			328.967,00	921.073,28
8. [gestrichen]				0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00
10. Genussrechtskapital				0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				20.000.000,00
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital			4.114.100,00	3.474
b) Kapitalrücklage			0,00	0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		24.900.000,00		23.850
cb) andere Ergebnisrücklagen		24.900.000,00	49.800.000,00	23.850
d) Bilanzgewinn			433.907,33	54.348.007,33
Summe der Passiva			887.810.289,53	772.103
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		375.331,74		397
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	375.331,74	0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		15.450.773,69	15.450.773,69	24.311
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)



Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2020

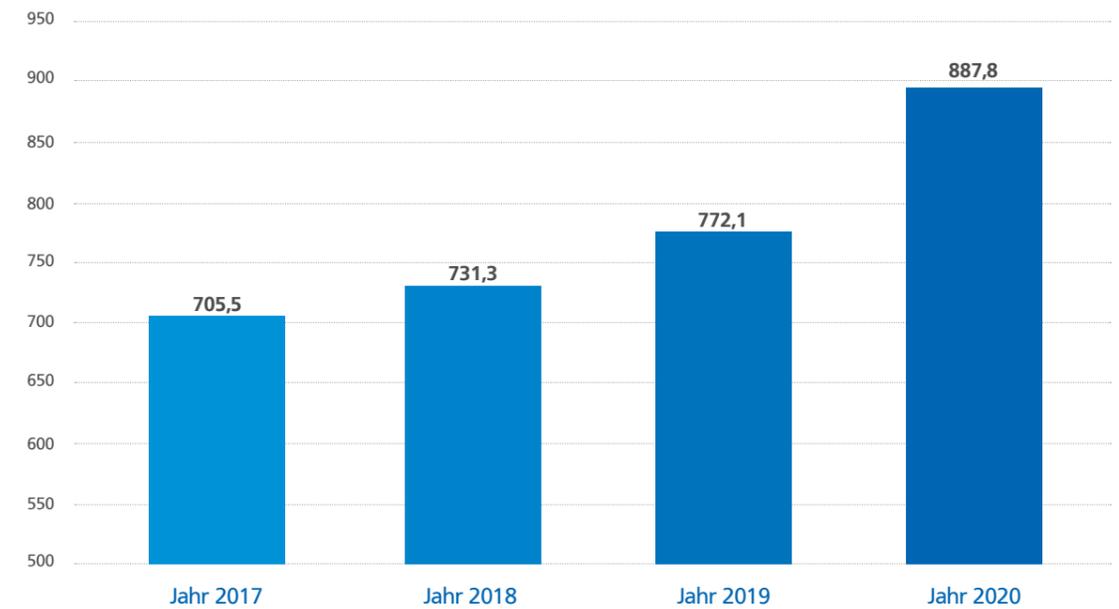
	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		7.168.638,46	7.726
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3.638.714,57	3.365
2. Zinsaufwendungen			
		1.179.622,97	9.627.730,06
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			39.317,50
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			28.934,63
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			250.000,00
			318.252,13
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00
5. Provisionserträge			4.074.846,11
6. Provisionsaufwendungen			543.576,86
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes			0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge			697.650,82
9. [gestrichen]			0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		4.462.994,52	4.460
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	116.010,33	991.923,79	5.454.918,31
b) andere Verwaltungsaufwendungen		3.471.156,04	8.926.074,35
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			553.171,22
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			75.983,57
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			316.597,26
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			342.140,27
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-342.140,27
18. [gestrichen]			0,00
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			4.594.130,11
20. Außerordentliche Erträge			0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.277.389,52
darunter: latente Steuern	0,00		(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			165.772,49
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.443.162,01
			1.000.000,00
25. Jahresüberschuss			2.150.968,10
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			82.939,23
			2.233.907,33
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		0,00	0
			2.233.907,33
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		900.000,00	300
b) in andere Ergebnismrücklagen		900.000,00	1.800.000,00
29. Bilanzgewinn			433.907,33
			383



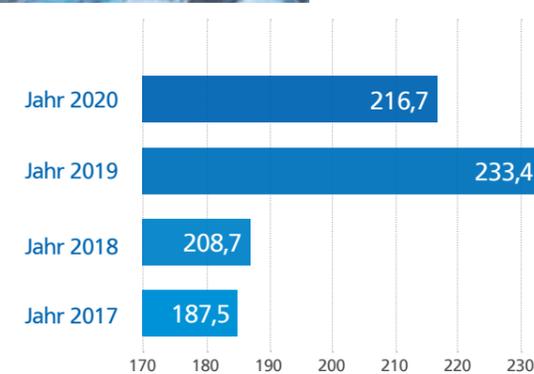
Rostocker
Volks- und Raiffeisenbank eG

Entwicklung der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG 2017 bis 2020

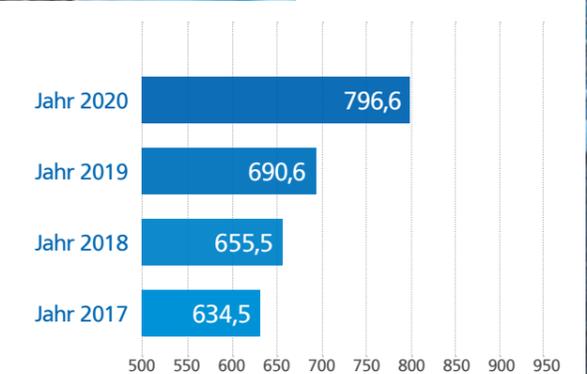
Bilanzsumme in Mio. EUR



Kredite in Mio. EUR



Einlagen in Mio. EUR



Jede Generation hat ihre Herausforderungen

OZ+ Covid-19

Arbeitslosigkeit im Landkreis Rostock steigt – Kurzarbeit auf hohem Niveau

Im Landkreis Rostock sind aktuell 6335 Menschen arbeitslos gemeldet – die Quote wächst damit um 0,5 Punkte auf 5,8 Prozent. Insgesamt 4283 Betriebe in Stadt und Landkreis Rostock haben sich Kurzarbeit angezeigt.

09:00 Uhr / 01.05.2020

MV aktuell / Erstklässler

Trotz Corona – so schön waren die Einschulungen in MV

Ein besonderer Tag – in vielerlei Hinsicht: 13.900 Erstklässler sind am Sonnabend in Mecklenburg-Vorpommern eingeschult worden. Die Feiern fanden wegen Corona unter besonderen Auflagen statt, die die Schulen mit kreativen Ideen meisterten.

22:01 Uhr / 01.08.2020

OZ+ Covid-19

Vereinen in MV droht Corona-Pleite: So werden die 20 Millionen Euro des Landes verteilt

Dreieinhalb Millionen Euro für Sportvereine, fünf Millionen für gemeinnützige Initiativen. Das Sozialministerium hat am 21. April die Einrichtung eines Sozialfonds in Höhe von 20 Millionen Euro beschlossen. Nach abgesagten Veranstaltungen und wenigen Spenden soll der Fonds das Ehrenamt retten.

OZ+ Wirtschaftsgeschäft

„Ein Hilferuf nach dem anderen“: Einzelhandel in MV rechnet mit 300 Pleiten – mindestens

Der Einzelhandel in Tourismusgebieten in Mecklenburg-Vorpommern hat mit dem Lockdown light im November einen Umsatzrückgang von 80 Prozent erlitten. Nun fällt auch das wichtige Geschäft zum Jahreswechsel weg. Das könnte drastische Folgen haben.

21:06 Uhr / 01.12.2020

OZ+ Coronakrisis

Viele Anträge für Gelder aus Sozialfonds in MV eingegangen

Die Landesregierung hatte für Frauenhäuser, Schullandheime, Freizeitzentren und andere soziale Einrichtungen einen Sozialfonds beschlossen, der 20 Millionen Euro schwer ist.

14:26 Uhr / 01.05.2020

OZ+ Bundesagentur für Arbeit

Corona erreicht Arbeitsmarkt in MV: 7000 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr

Der Arbeitsmarkt in MV ist angespannt. Unternehmen stellen weniger ein, Hotels und Handel entlassen Mitarbeiter. Der Arbeitgeberverband Nord warnt vor weiteren Belastungen. Warum die Linke befürchtet, dass das dicke Ende noch kommt.

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung durch die: www.ostsee-zeitung.de

Aus dem Lagebericht 2020

Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG konzentriert sich als regional tätiges Kreditinstitut im Präsenzgeschäft auf das Geschäftsgebiet der Hansestadt Rostock, Teile des Landkreises Rostock und Teile des Landkreises Vorpommern-Rügen. Haupttrichtung der strategischen Entwicklung ist der potenzialorientierte Ausbau der Leistungen im Geschäftsgebiet. Zudem hat die Erhöhung des Service- und Produktangebots über den Direktbank-Vertriebskanal eine gewichtige Bedeutung. Die organisatorische Gliederung der Bank erfolgt nach kunden- und bedarfsorientierten Aspekten in eine Privatkunden- und eine Firmenkundenbank sowie eine Produktions- und eine Steuerungsbank.

Neben dem Angebot standardisierter Bankdienstleistungen für private und mittelständische Kunden sind kundenspezifische Finanzlösungen und individuelle Beratungen Wesensmerkmale des Geschäftsmodells unserer Bank. Durch die Einbindung in den Verbund der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe und unterstützt durch die Tochterunternehmen sind wir in der Lage, eine breite Palette an Finanzprodukten in der Beratung für unsere Kunden bereitzustellen.

Wir streben eine langjährige und nachhaltige Geschäftsbeziehung zu unseren Mitgliedern und Kunden an. Der persönliche Service, die Beratungsqualität und Flexibilität sowie Unabhängigkeit und vor allem betriebswirtschaftliche Effizienz sind bestimmende Wettbewerbsvorteile. Eine Ausdehnung der Kunden- und Produktreichweite im Filialgeschäft sowie des Angebotes an Online-Bankdienstleistungen werden wir unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Anforderungen zielstrebig verfolgen.

Wirtschaftsbericht

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand 2020 im Zeichen einer Krise, die durch das Coronavirus ausgelöst wurde. Die globale Virusverbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere Rezession münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt brach gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 % expandiert war. Mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Härten der Krise abzufedern, wurden zahlreiche staatliche Hilfsprogramme aufgelegt. Beispielsweise beschloss die Bundesregierung im März und im Juni große Hilfspakete, die unter anderem eine Ausweitung des Kurzarbeitergeldes und eine befristete Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr umfassten.

Die privaten Konsumausgaben sanken um 6,1 %, so stark wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Allein der außerordentliche Rückgang dieser Ausgaben war rechnerisch für 3,2 Prozentpunkte des BIP-Einbruchs verantwortlich. Die staatlichen Konsumausgaben legten hingegen zu und wirkten so stabilisierend. Der Staatskonsum wurde um 3,3 % ausgeweitet, befördert unter anderem durch zusätzliche Ausgaben für Krankenhäuser. Das Investitionsklima hat sich aufgrund der zunehmenden Unsicherheit deutlich eingetrübt. Treibende Kraft blieb der Wohnungsbau, der nach wie vor durch den hohen Wohnraumbedarf in den Ballungszentren und die sehr günstigen Finanzierungsbedingungen befördert wurde. Nach Überschüssen in den Vorjahren schloss der gesamtstaatliche Finanzierungssaldo das Jahr 2020 mit einem Fehlbetrag von 139,6 Mrd. EUR ab, was einer Defizitquote von 4,2 % entsprach. Der öffentliche Schuldenstand im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt, der 2019 noch knapp unter die Maastricht-Obergrenze von 60 % gesunken war, stieg auf rund 70 %.

Mit der weltweiten Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 rutschte auch die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Geldpolitik im vergangenen Jahr nochmals deutlich expansiver ausgerichtet. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Wertpapiere im Umfang von netto rund 1.087 Mrd. EUR erworben. Die COVID-19-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 in Mecklenburg-Vorpommern deutliche Spuren in fast allen Wirtschaftsbereichen. Für das Gesamtjahr 2020 rechnet das Wirtschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung. Laut Wirtschaftsministerium dürfte sich diese im Rahmen von der Bundesregierung prognostizierten Werten zwischen -5,0 % bis -5,5 % bewegen.

Investitionen der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG

Im Geschäftsjahr wurden in der strategischen Planung verankerte Investitionen in Immobilien, die nicht der bankgeschäftlichen Nutzung dienen – Renditeimmobilien –, in Höhe von 10,1 Mio. EUR getätigt. Bankgeschäftsbezogene Investitionen wurden in Höhe von 101 TEUR in Gebäude getätigt, in bewegliche Sachanlagen belaufen sich diese im Geschäftsjahr auf 85 TEUR. Sie betreffen beim Gebäudevermögen Erweiterungsinvestitionen, bei den beweglichen Sachanlagen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in den Bereichen Büroeinrichtungen, EDV und Fuhrpark.

Wirtschaftliche Lage der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses als zufriedenstellend. Unser Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht positiv entwickelt. Durch die COVID-19-Pandemie sind externe und betriebsinterne Störungen entstanden, die im Ergebnis dazu geführt haben, dass die Planwerte für 2020 nicht umfänglich erreicht werden konnten. Dennoch erreicht die Bank ein zufriedenstellendes Ergebnis. Die Analyse des Plan-Ist-Abgleichs zu den wesentlichen Ergebniskomponenten hat uns Erkenntnisse aufgezeigt, denen wir in künftigen Planungen stärkere Gewichtung beilegen werden.

Die Finanzlage ist geordnet, die Liquiditätsausstattung lässt die jederzeitige Zahlungsfähigkeit als gewährleistet annehmen. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden jederzeit eingehalten.

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist zum Ende des Geschäftsjahres mit 8,4 % gegenüber dem Vorjahr mit 9,1 % rückläufig, da ein deutlicher Bilanzsummenzuwachs über die Einlagenseite erfolgte. Die aufsichtsrechtliche Eigenmittelausstattung erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Geschäftsjahr mit deutlichen Reserven. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen und Wertpapieranlagen sind Wertberichtigungen und Vorsorgereserven gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und deren nicht abschätzbaren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich die Bank stabil entwickelt.

Geschäftsplanung

Im Juni 2020 mussten wir im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019 unsere strategische Prognose in den wesentlichen Positionen, wie die Entwicklung des Kundenkreditgeschäftes, das Bewertungsergebnis hieraus sowie das für die Eigenanlagen in Wertpapieren anpassen. Eine zentrale Rolle in der Geschäftsplanung nimmt die Ausweitung des Kundenkreditgeschäftes ein. Ausgehend von einer sorgfältigen Analyse der wirtschaftlichen Basisdaten der pandemiegeschädigten kleinen und mittelständischen Unternehmen und Selbständigen wird eine anspruchsvolle Entwicklung der Kundenforderungen angestrebt.

Wir erwarten im Kundeneinlagengeschäft ein geringeres Wachstum für das Geschäftsjahr 2021 (Berichtsjahr 15,4 %), da diese Entwicklung von den nachfolgenden Faktoren wesentlich beeinflusst wird. Darunter fällt wiederum die Wiederbelebung des privaten Konsums nach den Lockdownbeschränkungen, steigende Ausgaben für Tourismus und steigende Belastungen aus Preiserhöhungen im Zusammenhang mit der CO₂-Abgabe auf Energieträger. Durch die Einführung von Verwahrentgelten zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres soll insbesondere der Mittelzufluss von öffentlich-rechtlichen Kunden einer Regulierung unterzogen werden. Wir erwarten hierdurch eine Reduzierung der Einlagen dieser Kundengruppe beziehungsweise einen entsprechenden Zinsertrag, um letztlich die Belastungen durch Negativzinsen der Deutschen Bundesbank und der DZ BANK AG zu reduzieren.

Ungeachtet dessen werden sich aus dem Streben der Anleger nach Kapitalrenditen gute Chancen für die Stabilisierung und Steigerung des Provisionsergebnisses ergeben.

Eigenanlagen

Die Eigenanlagen in Wertpapieren und Schuldscheindarlehen werden sich in Abhängigkeit von der Entwicklung des Kundenkreditgeschäftes und der Einlagen unserer Kunden entwickeln. Neben Anforderungen hinsichtlich der Bonität der Emittenten und der Liquidierbarkeit wurden zudem Nachhaltigkeitsgrundsätze für Investments in bestimmte Branchen etabliert. In den Planannahmen für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir leicht steigende Zinsen, zunächst im mittleren und längeren Laufzeitband. Um von Laufzeiteffekten zu partizipieren, werden zur Abschirmung der Zinsänderungsrisiken derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Der oben angeführte finanzielle Leistungsindikator hinsichtlich der durchschnittlichen Verzinsung unter Einhaltung der Bonität der Emittenten liefert einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Bilanzstruktur nach Planwerten vom Januar 2021 einen Zinsertrag in Höhe von rund 4,7 Mio. EUR aus den Wertpapieren und Schuldscheindarlehen. Durch Verlängerung des Lockdowns können sich Planabweichungen sowohl positiv als auch negativ ergeben.

Aus den Investitionen in Wertpapieren und Schuldscheindarlehen erwarten wir bei adäquat zum Investitionsvolumen verlaufender Sicherungsstrategie eine Belastung durch das Bewertungsergebnis in Höhe von rund 1,0 Mio. EUR. Maßnahmen zur effizienteren Aussteuerung der regulatorischen Liquiditätskennziffer sollten zudem eine positive Beeinflussung des Bewertungsergebnisses unterstützen.

Nach aktuellen Analysen sind für die Wertpapiere und Schuldscheindarlehen keine negativen Abweichungen zu den langfristigen Planannahmen festzustellen. Gleichwohl wird eine periodische Überprüfung der Annahmen im Kontext der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie erforderlich sein. Neben potenziell negativer Entwicklung der Bonität von Emittenten ist insbesondere auch die durch die Pandemie noch verstärkte expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wesentlicher Einflussfaktor für das Zins- und Bewertungsergebnis. Als strategischen Leistungsindikator haben wir das Niveau der Kennziffer Cost-Income-Ratio auch in den Planannahmen für das laufende Geschäftsjahr beibehalten. Neben den oben dargestellten Ergebnisfaktoren wurden die Annahmen zur Bestimmung des Verwaltungsaufwandes unter Berücksichtigung angemessener Preisentwicklung, betrieblich erforderlicher Investitionen und insbesondere der Entwicklung des Personalaufwandes festgelegt. Der Personalaufwand wurde in Höhe von rund 5,4 Mio. EUR, die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von rund 3,2 Mio. EUR in der Geschäftsplanung berücksichtigt.

Sterne des Sports 2020 Wir gratulieren dem PSV Rostock e.V.

Platz 1 in Bronze auf Regionalebene



Platz 1 in Silber auf Landesebene



Platz 4 in Gold auf Bundesebene



Großes Engagement

„Der organisierte Sport schafft so ein stabiles Fundament für ein gemeinsames Miteinander. Dadurch werden wichtige Bausteine für die körperliche und geistige Entwicklung gelegt. Auch für den Polzeisportverein ist Breitensport die Basis seines Engagements. Daher hat sich der PSV Rostock in diesem Jahr für die Sterne des Sports mit seinem Projekt „Wir kämpfen für eine bessere Welt.“ beworben. Kinder und Jugendliche verschiedener Nationen werden von der Straße in die Sporthalle geholt, um ihnen über den Sport Werte und Normen zu vermitteln und gleichzeitig eine gesunde körperliche Entwicklung zu gewährleisten. Sie haben mit dem Sport eine vielleicht bis dahin nicht gekannte Konstante im Leben. Soziale Fähigkeiten, WIR-Gefühl und respektvoller Umgang miteinander spielen eine große Rolle und werden im Rahmen der Trainingseinheiten ausgebildet und gefestigt.“

- Marko Zülke, Geschäftsführender Vorstand des PSV -

Unsere Herzensprojekte

Mit einem Beitrag von rund 63.000 EUR unterstützten wir im Jahr 2020 nachhaltige, soziale, kulturelle und sportliche Projekte durch Spenden und Sponsoring und danken damit Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit. Wenn auch Ihnen Projekte ganz besonders am Herzen liegen, steht Ihnen unsere Marketingleiterin Cornelia Mai gern für Spenden- und Sponsoring zur Verfügung.

Kontakt:
Frau Cornelia Mai
Tel.: (0381) 4967 120
cornelia.mai@rostocker-vrbank.de



Pflege-Familien-Zentrum: Bücherprojekt



Kooperationen



Strahlende Kinderaugen



Wir mit Herz



Nachhaltigkeit



Spielen aber sicher!

Mit freundlicher Empfehlung überreichen wir Ihnen den **Jahresbericht 2020** und **danken** zugleich unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden für die gute Zusammenarbeit.

Ihre Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG



Impressum

Herausgeber:
Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG
Buchbinderstraße 19, 18055 Rostock

posteingang@rostocker-vrbank.de
www.rostocker-vrbank.de
Telefon: (0381) 4967 222

Vorstand:
Axel Neubert
Frank Kretzschmann

Aufsichtsratsvorsitzender: Rigo Schubert
Registriergericht: Amtsgericht Rostock
BIC: GENODEF1HR1

Gestaltung und Redaktion:
Mai / Miller / Wolters / Schreinert

Bildnachweise:
Cover: Tobias Bondzio, stock.adobe.com
Brigitte Wegner, stock.adobe.com
Rico Ködder, stock.adobe.com
mike kammler/EyeEm, stock.adobe.com
Sliver, stock.adobe.com

Druck:
Druckerei Weidner GmbH

Stand:
26.07.2021